

Die eigene Stimme entdecken

400 Grundschulkinder begeisterten beim 2. Singpause-Konzert

Hochdahl (NM). »Heutzutage wird in den meisten Familien leider nicht mehr gesungen«, bedauert Sabine Schimke die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte. Umso begeisterte war sie, als

sie in Düsseldorf die Singpause kennenlernte. An 58 Grundschulen wird das Projekt in der Landeshauptstadt bereits durchgeführt.

In Erkrath sind es bislang drei Grundschulen, in denen Schimke die Singpause als Projekt der Hochdahl Chöre initiiert hat. Zweimal pro Woche besuchen vier ausgebildete Sängerinnen für jeweils 20 Mi-

nuten die einzelnen Klassen von Johannesschule, GGS Sandheide und GGS Millrath, um mit den Kindern zu singen. Nach den Sommerferien kommt noch die Regenbogenschule hinzu. »Zum musikpädagogischen Konzept gehört neben dem gemeinsamen Singen auch die Stimmbildung, Bewegung und Rhythmus«, erklärt die Initiatorin.

Vor Beginn der Sommerferien zeigten die kleinen Sängerinnen und Sänger in zwei Konzerten zu je 200 Kindern in der Aula des Gymnasiums Hochdahl Eltern, Großeltern und Geschwistern, was sie in der Singpause so alles gelernt haben. Moderne Kinderlieder, aber auch mitreißender Swing beeindruckte die Zuhörer und ließ diese am Ende eine Zugabe fordern. Beeindruckt zeigte sich auch Dieter Smolka, Schulleiter des Gymnasiums, der sich eine Ausweitung des Projekts auf die weiterführenden Schulen gut vorstellen könnte. Ob die finanziellen Mittel dafür ausreichen, ist eine andere Frage. Die Singpause wird durch Sponsorengelder und die Unterstützung von Stadt und der Jugendstiftung Erkrath finanziert.



Bei zwei Konzerten zeigten rund 400 Grundschüler, dass Singen nicht nur in der Pause Spaß macht.

Foto: Marschall